

nicht stechen“ Ammerthal AM.– Auch: °*der is Bettla worn* „konnte nicht stechen“ Kolbermoor AIB.

Etym.: Ahd. *betalāri*, mhd. *bētelære*. Abl. von → *beteln*: PFEIFER Et. Wb. 128.

Ltg: *bē(d)lax*, -ē- u. ä., -ar (SOG).

WBÖ II,1170f.; Schwäb.Wb. I,972f.; Schw.Id. IV,1837f.; Suddt.Wb. II,262.– DWB I,1736; Frühnd.Wb. III, 2075–2079; LENER HWb. I,235; WMU 228; Ahd.Wb. I,925.– BRAUN Gr.Wb. 43.– M-244/10.

Komp.: [An]b.: *Anböttler* „Kinder, die einer Gabe wegen den Hochzeitszug anhalten“ Hfhegnenbg FFB.

[Brand]b. Brandgeschädigter mit amtlicher Genehmigung, in einem best. Umkreis Hilfe einzufordern, °OB, NB, °OP vereinz.: °*ietz kimmd da Brandbettla* Hirnsbg RO.

DWB II,296.

[Eier]b. Person, die an Ostern um Eier bettelt, NB vereinz.: „*d Oabedla* im Fletz machen die Stubentür auf und sprechen: *um a rouds Oa dad ma bidn*“ Garham VOF; *Hans ... mach koan Krampf, es san bloß d' Oarbettler da!* PONZAU-NER Unter uns gsagt 23.

[Neu-jahrs]b. Person, die um eine Neujahrs-gabe bettelt: *Neujahrsbettla* Hengersbg DEG.

†[Land]b. herumziehender Bettler: *da kam ... zur Porten ein alter wohlbetagter Land-Bettler* SELHAMER Tuba Rustica II,267.

Schwäb.Wb. IV,948; Schw.Id. IV,1839.– DWB VI,99.

[Schmalz]b. 1 um Schmalz u. andere Lebensmittel bettelnde Person, v.a. Klosterbruder, °OB, °NB, °OP vereinz.: *a Schmoizbela* Mengkfn DGF; „terminierende Brüder, die zur Sommerszeit von Hof zu Hof wandern, sind *Schmalzbettler*“ STEPLINGER Altbayern 150.– In Vergleichen: *schwitzen wie ein Sch.* stark schwitzen, °OB, °NB, OP vereinz.: *gswidst häd a wiara Schmäidsbedla* Reischbach DGF; *Schwitzn mu i wia a Schmoizbettler* ANGERER Göll 75.– *Schnaufen wie ein Sch.* stark schnaufen: °*der schnauft wi a Schmalzbettler* Augsburg; *Schnaufa wia a Schmäizbettler* WAGNER Zuwanderung 12.– 2 wie → B.2, NB vereinz.: *Schmalzbettler* „Schmarotzer“ Julbach PAN.– Auch: °*Schmalzbettler* „Hungerleider“ Thalmannsfd WUG, ähnlich OB, NB vereinz.– 3 unfähiger, energieloser Mensch, °Gesamtgeb.

vereinz.: °*du bleibst a oida Schmoizbeddla!* Kreuth MB; °*suara Schmolzbellara* PlöbBg TIR.

WBÖ II,1171f.; Schwäb.Wb. V,976.– S-69H30, W-19/34.

[Schotten]b. im Vergleich *schwitzen wie ein Sch.* stark schwitzen: *jetz bi i aba glaffa, daß i schwitz wia ra Schottnbettla* Staudach (Achen-tal) TS.

[Seelen]b. Person, die an Allerseelen um ein Allerseelengebäck bettelt: „an Allerseelen wurde ein *Sejaweggei* (Brot in Zopfform) an die *Sejabella* verschenkt“ Rechtmehring WS.

†[Steig]b. wie → [Land]b.: *Steibē'le'* „öffentlicher Bettler von Profession“ SCHMELLER II,742; *Land und Steigbettler| laßt man ... zu keiner Fürstlichen Tafel hinzuschmücken* SELHAMER Tuba Rustica I,237.

SCHMELLER II,742.– Schwäb.Wb. V,1700; Schw.Id. IV,1839.– DWB X,2,1867.

[Brand-steuer]b. wie → [Brand]b.: °*iatz kimd a Brandschteiabedla* Rechtmehring WS.

[Stroh]b. um Stroh Bettelnder. °OP vereinz.: *Schdraobäla* „gehen nach dem Ausdreschen von Hof zu Hof, um Stroh für Betten und als Viehfutter zu sammeln“ Fürndr SUL.

[Stuck]b. wie → [Seelen]b.: „[an Allerseelen] gab man den *Stuck-Bettlern* gern ... um für die Armen Seelen recht viele Vergelt's Gott zu bekommen“ KRISS Sitte 108.– Zu *Stuck* (→ *Stück*) 'Allerseelengebäck'.

[Seelen-wecken]b., [Seel-wecklein]- dass., NB vereinz.: *Seiwöklbedla* Aicha PA.

[Werg]b. um Werg Bettelnder: „Der *Werchbettler*, der sich im Advent häufig vor der Thür des oberländischen Bauers einfindet“ SCHMELLER II,983.– In heutiger Mda. nur im Vergleich: *er hat gschwitzt wia a Wergbedla* „arg geschwitzt“ Kraiburg MÜ.

SCHMELLER II,983.– Schwäb.Wb. VI,701.– DWB XIV, 1,2,320. A. R. R.

bettlerisch

Adj. 1 aufdringlich od. Mitleid erheischend bettelnd, °OB, °OP, °MF vereinz.: °*der is bedlerisch* Neunburg; *Bettlerisch* SCHÖNSLEDER Prompt. F3f.